

Heimat

Hier ist das Land noch vor den Menschen groß
Und spricht sein ernstes, urgebornes Wort,
Hier tragen Tal und Wald Geheimnis noch im Schoß,
Hier strömt das Jahr still in sich selber fort.

Den Zug der Hügel sahn die Ahnen schon,
Wie heut mein Blick im alterslosen Tag.
Es singt im Blau die Lerche gleichen Ton,
Weit liegt das Feld, wie es vor Zeiten lag.

Tönt durch die Flur der Pflüger Hüh! und Hott!
So ist's Gesetz, wie der Gestirne Bahn.
Und was getan wird, wird getan vor Gott,
Und wer gefehlt hat, nimmt die Buße an.

Am Tag das Werk, zur Nacht die Rechenschaft
Und ein Besinnen auf des Herrn Gebot. —
Und immerfort aus frommer, treuer Kraft
Wächst auf und reift das heil'ge braune Brot.

Hermann Sendelbach

Das Schwein

Der Mäde Flickentröcke fliegen,
das Schwein wird in den Stall gejagt;
rasch muß es noch den Quietschbauch wiegen
am braunen Bein der jüngsten Magd.

Dann grunzt verträglich es im Koben,
wäscht sich die schwarze Schnauze rein,
verspricht, daß es die Mäde loben:
ich will am Morgen fetter sein!

Rudolf Schmitt-Sulzthal